sich auch noch an den nordöstlichen Abhängen des äussersten Möllthals vorfinde. Er entdeckte zuerst im wilden Zustande die *Hesperis matronalis* bei Sachsenburg, und den *Gladiolus communis* bei Arnoldstein, er auch die urweltlichen Cryptogamen-Abdrücke im Thon-Schiefer der Stangalpe. Die Staibleralpen, die Höhen der Gegend um Radenthein und Kirchheim hat er ausgebeutet wie Keiner. Sein Herbar enthielt sehr vollkommene, herrlich gepresste Exemplare, und muss bis zu seinem Tod sehr reichhaltig geworden sein. Möchte es in gute Hände gerathen sein. Soviel von dem Geschiedenen,

Paul Kohlmayer,
Pfarrer.

Personalnotizen.

— Franz Oberleitner wurde als Cooperator von Neustift nach Steyeregg in Ober-Oesterreich übersetzt.

— Hofrath Bernhard Perthes, Chef des geographischen Institutes in Gotha, starb, 36 Jahre alt, am 27. October in Folge eines Nervenfiebers.

— Wilhelmine Fritsch starb am 12. October zu Prag in ihrem 34. Lebensjahre.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In der Monatsversammlung des Niederösterreichischen Gewerbevereins am 2. d. M. stattete Carl Zimmermann über die Resultate der mit inländischem Krapp vorgenommenen Färbeversuche ab. Er erinnerte, wie schon in den Jahren 1852 und 1853 die aus dem Schosse des Vereins hervorgegangene Commission Schritte zur Hebung des inländischen Krappbaues gemacht, und sprach sodann über die Erfolge, welche Johann Fichtner in Atzgersdorf mit Avignoner Krappsamen erzielt. Aus den Berichten geht hervor, dass der in Oesterreich gebaute Krapp die guten Eigenschaften seines Stammes bewahrt habe, und dass in Hinblick hierauf Fichtner dem Krappbau eine grössere Grundfläche widmen werde.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften, mathem.-naturwissenschaftl. Classe, am 5. November legte Professor Dr. Unger eine Abhandlung unter dem Titel: »Einiges über das Wachsthum des Stammes und die Bildung der Bastzellen“ vor. Er spricht darin gegen die Ansicht Meyer's, Schacht's u. A. aus, dass die Bastillen aus dem Zusammenflusse mehrerer kleinerer Zellen entstanden seien. Er zeigt durch eine Reihe von Entwickelungsstufen, wie zuerst die Cambiumzellen sich durch Theilung vermehren, wie dann die jungen Bastzellen noch ganz diesen Cambiumzellen gleichen, und wie endlich die Ausbildung der Bastzellen zur spindelförmigen Gestalt erst eine spätere Folge der Wachsthums-Verlängerung ist. Der wesentliche Unterschied der Bastzellen von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Personalnotizen. 386